

623

Pressestelle
Presseinformation

Chemnitz, 29. September 2021

Werke der Heym-Preisträger zum Kennenlernen

Lesung aus den Texten von Slavenka Drakulić und Richard Swartz

Am 9. Oktober 2021, 18 Uhr – am Vorabend der Verleihung des Internationalen Stefan-Heym-Preises der Stadt Chemnitz – sind Chemnitzerinnen und Chemnitzer zur Lesung von Texten des Preisträgerpaares im Veranstaltungssaal im TIETZ eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung unter information@stadtbibliothek-chemnitz.de oder Tel. 0371 488-4366 ist erforderlich:

Der schwedische Autor Richard Swartz liest aus aktuellen Texten und kommt mit den Gästen ins Gespräch. Aus dem Roman der kroatischen Schriftstellerin Slavenka Drakulić „Mileva Einstein oder Die Theorie der Einsamkeit“ liest die Schauspielerin Katka Kurze.

„Mileva Einstein oder Die Theorie der Einsamkeit“ (Slavenka Drakulić)

Mit ihrem Mann Albert Einstein studierte Mileva Einstein Physik, diskutierte als gleichberechtigte Partnerin mit ihm seine Theorien und war seine engste Vertraute.

Als die Ehe zerbricht, verliert Mileva ihren inneren Halt. Ein bewegender Roman über eine begabte Frau, die sich ein eigenes Leben erträumte und an den patriarchalischen Denkmustern des frühen 20. Jahrhunderts scheiterte.

„Lob des Buches – Bekenntnisse eines Bewohners der Gutenberg-Galaxis“ (Richard Swartz)

Dank einem Buch habe er als Kind zum ersten Mal über jemand anderes als über sich selbst geweint, schreibt der Schriftsteller Richard Swartz. Und habe dann bemerkt, dass er dank Büchern viele Leben haben konnte. Für den Rest des Lebens gab es kein Halten mehr.

Tel 0371 488-1531

Fax 0371 488-1595

Mail pressestelle@stadt-chemnitz.de

URL www.chemnitz.de

Preisträger des Internationalen Stefan-Heym-Preises der Stadt Chemnitz 2020

Slavenka Drakulić und Richard Swartz sind im besten Sinne des Wortes europäische Stimmen, sie beschäftigen sich mit den großen europäischen Fragen, die am Beispiel individueller Schicksale erörtert werden. Krieg und Frieden, Demokratie, Diktatur, Kriegsverbrechen und Verantwortung, Gleichberechtigung und Gerechtigkeit: Als Chronisten zeichnen sie sich aus durch ihre scharfsinnige literarische Betrachtung von Geschichte und Gegenwart, die gleichermaßen brillant und poetisch unbestechliche Wahrheiten vermittelt.

www.stefan-heyms-preis.de